

Ausstellung in der Klosterkirche von Königsfelden

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Jahresbericht / Gesellschaft Pro Vindonissa**

Band (Jahr): - **(1906-1907)**

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

die Gäste begrüßt hatte, fuhr und ging die Gesellschaft zu den „Bier Linden“, wo sie im goldenen Scheine der Herbstsonne eine frohe Stunde verlebte.

Herrn Suhner in Brugg, der die Gäste im Motorwagen auf die Höhe und nachher zum Bahnhof hinunter führte, sei für die Freundlichkeit bestens gedankt.

Der Gesellschaft Pro Vindonissa wird dieser Ehren- tag unvergeßlich bleiben.

VI. Ausstellung in der Klosterkirche von Königsfelden.

Um den schon lange geplanten und besprochenen Museumsbau in Fluß zu bringen, veranstaltete der Vorstand, gemäß Antrag der Museumskommission, in der Klosterkirche von Königsfelden eine Ausstellung unserer Vindonissa-Sammlung. Bei der Organisation und Durchführung der Aufsicht half die Museumskommission mit. Außerdem wurde ein Pressekomitee bestellt, das für ausgiebige Bekanntmachung in den Tagesblättern rührig und umsichtig arbeitete. Es bestand aus den Herren: G. Müller, Dr. Blattner, Pfarrer Fröhlich, Pfarrer Jahn, Nater, Fr. Schaffner, S. Heuberger. Plakate und Mitteilungen in der Presse trugen die Kunde von der Veranstaltung in die weitesten Kreise der Schweiz und Deutschlands. Die Ausstellung dauerte vom 4. bis 18. Juni. Außer den Fundgegenständen enthielt sie auch die sämtlichen Planaufnahmen, sowie in einem großen Übersichtsblatt (1 : 1000) die Zusammenstellung der bisherigen Ergebnisse.

Die Veranstaltung erforderte einen regelmäßigen Dienst eines ganzen Stabes von Damen und Herren, die sich in sehr uneigennützigter Weise unserer Sache annahmen. Es sei ihnen auch hier der wärmste Dank der Gesellschaft ausgesprochen.

Der h. Regierungsrat des Kantons Aargau erteilte zuborkommend die Erlaubnis zur Benutzung der Klosterkirche für die Ausstellung und bewilligte, daß die Eintrittsgelder der Gesellschaft Pro Vindonissa zufallen sollten. Die Anstaltsdirektion leistete bei der Durchführung der Arbeiten ganz wesentliche Hilfe. Die Gesellschaftsmitglieder erhielten Freikarten für den Besuch der Ausstellung. Ihnen und den Besuchern überreichten wir auch ein summarisches Verzeichnis der Sammlungsgegenstände.

Herr Felber in Amriswil übergab uns seine private Sammlung von Vindonissa-Münzen, worunter ein schönes Goldstück, als Depositum für die Dauer der Ausstellung. Am 23. Mai besuchte die römische Kommission der Schweiz. Erhaltungsgesellschaft die Ausstellung, sowie die übrigen Denkmäler von Vindonissa. Es waren die Herren: Dr. A. Maef = Lausanne, Präsident; Dr. Th. Burckhardt = Biedermann = Basel; Prof. W. Cart = Lausanne; Dr. Heierli = Zürich; Prof. Dr. Schultheß = Zürich; Dr. Stehlin = Basel; Prof. Wavre = Neuenburg.

Mit ihren Besuchen erfreuten uns ferner folgende Vereine:

1. Der historische Verein und die kulturwissenschaftliche Gesellschaft von Freiburg i. B. unter Führung von Herrn Prof. Fabricius am 26. und 27. Mai.

2. Der historische Verein des Kantons Solothurn, die Vortrags- und die Museumsgesellschaft von Olten am 27. Mai.

3. Der historisch-antiquarische und der Kunstverein von Schaffhausen am 7. Juni (vgl. den Bericht darüber im Schaffhauser Intelligenzblatt vom 9. Juni 1906).

4. Der historische Verein von Stein a. Rh. am 17. Juni.

Außer diesen Gesellschaften erschienen mehrere größere und kleinere Schulabteilungen, wie die Kantons-

schule Narau, Seminarien Wettingen und Narau, Industrieschule Zürich u. a. Auch die Pontonierrefruten-schule Brugg ließ sich die Gelegenheit nicht entgehen, die Überreste des römischen Militärlagers zu be-sichtigen.

Der übrige Besuch durch Private und Gesell-schaften übertraf unsere Erwartungen um ein Viel-faches.

Die Gesamtzahl belief sich auf rund 5000 Per-sonen. Der 17. Juni brachte mit 900 Personen die höchste Zahl von Besuchern eines Tages. Obgleich das Eintrittsgeld sehr bescheiden war (50 Cts.) und für Schulen nur 10 Cts. auf die Person betrug, ergab sich doch aus dem Eintrittsgeld eine Summe von 1810 Fr., so daß nach Deckung der Auslagen ein Reingewinn von etwa 1500 Fr. verblieb, den wir in den Museumsfond legten; Genehmigung durch die Generalversammlung vorbehalten.

VII. Geschenke.

Geschenke sind eingegangen:

A. Litteratur: Von Herrn Professor Fabricius in Freiburg i. B.: Der Obergermanisch-Rhätische Limes, Hefte 26, 27 und 28. — Von Herrn Dr. Grunau-Bern: Blätter für bernische Geschichte, 5 Hefte; Die Hallermedaille; Inschriften römischer Kaiser Münzen. — Von Herrn Museumsdirektor Dr. Lehner in Bonn: a) Novaesium, 1 Band Text und 1 Band Tafeln; b) Ausgrabungsberichte des Provinzialmuseums Bonn 1903—1906, I. Teil. — Von Herrn Museumsdirektor Professor Dr. Koepp in Münster (Westfalen): a) Mitteilungen der Alttertumskommission für Westfalen 1899—1905; b) Aliso; c) Photographien und Rärtchen von Aliso und Haltern. — Von der Württembergischen Kommission für Landesgeschichte: a) Occupation des Limesgebietes von Professor Dr. Lachnemeier; b) die Terra-Sigillata-Gefäße von Cannstatt und Rönngen, mit 47 Tafeln, von R. Knorr. — Von den Herren Professor Dr. Fabricius in Freiburg i. B. und Professor Dr. Dragendorff: Bericht über die römisch-germanischen For-schungen 1904 und 1905. — Von Herrn Professor Wawre-Neuchâtel: Inscriptions romaines d'Avenches. — Von Herrn